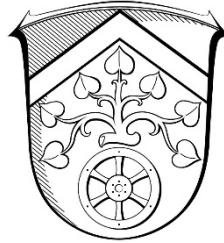


Niederschrift zur 31. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie



Sitzungstermin: Mittwoch, 12.03.2025
Sitzungsdauer: 19:30 Uhr - 20:10 Uhr
Raum, Ort: Mehrzweckraum der Halle Urberach, Am Schellbusch 1

Anwesenheitsliste

Anwesend

Name	Funktion	Bemerkung
Jörg Rotter	Bürgermeister	
Hans Gensert	Magistrat in Stavo	
Anna-Monika Gierszewski	Magistrat in Stavo	
Elke Heidelbach	Magistrat in Stavo	
Werner Popp	Magistrat in Stavo	
Mona Reusch	Magistrat in Stavo	
Herbert Schneider	Magistrat in Stavo	
Gerhard Schickel	Ausschussvorsitz	
Martina Brehm	Gremiumsmitglied	Vertretung für: Florian Brehm
Reimund Butz	Gremiumsmitglied	
Stefan Gerl	Gremiumsmitglied	
Marcel Gotta	Gremiumsmitglied	
Gülbahar Karademir-Altun	Gremiumsmitglied	
Tobias Kruger	Gremiumsmitglied	
Katja Kümmel	Gremiumsmitglied	
Thomas Rosenblatt	Gremiumsmitglied	
Michael Gensert	Gremiumsmitglied	Vertretung für: Adrienne Wehner
Brigitte Beldermann	stellv. Stavo-Vorsteher/in	
Peter Schröder	stellv. Stavo-Vorsteher/in	
Michael Spieß	stellv. Stavo-Vorsteher/in	
Dr. Rüdiger Werner	stellv. Stavo-Vorsteher/in	
Bernd Koop	Vertretung SBR	
Joanna Stasiak-Sofu	Vertretung ABR	
Lucia Groh	Schriftführung	
Christian Runkel	Mitarbeiter/in der Verwaltung	

Abwesend

Name	Funktion	Bemerkung
Andrea Schülner	Erste Stadträtin	entschuldigt
Manfred Rädelin	Magistrat in Stavo	.
Michael Uhe-Wilhelm	Magistrat in Stavo	.

Name	Funktion	Bemerkung
Karin von der Lühe	Magistrat in Stavo	.
Florian Brehm	Gremiumsmitglied	entschuldigt
Stefan Schefter	Gremiumsmitglied	entschuldigt
Adrienne Wehner	Gremiumsmitglied	entschuldigt
Sven Sulzmann	Stavo-Vorsitz in Gremien	entschuldigt
Anke Rüger	stellv. Stavo-Vorsteher/in	entschuldigt
Thomas Kron	Schriftführung	entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung	
2	Neufassung des "öffentlicht-rechtlichen Vertrags über die interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der kommunalen Wärmeplanung im Konvoi" zwischen den Kommunen Rödermark, Rodgau, Mühlheim am Main und Obertshausen gemäß § 54 VwVfG	DS/078/25
3	Antrag der Fraktion FWR: Katzenschutzverordnung für Rödermark	DS/086/25
4	Einschlägige Punkte zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung	
5	Mitteilungen und Anfragen	
5.1	Ortsumfahrung Urberach - Projektstand 1. Quartal 2025	DS/081/25
5.2	Sachstand - Förderrichtlinie Balkonkraftanlagen	DS/087/25

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Zu 1. Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Vorsitzende, Herr Schickel, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung ergeben sich keine Einwände.

Aufgrund der Einwendung der FDP-Fraktion, dass in der Niederschrift vom 29.01.2025 festgeschrieben wurde, dass mit Zustimmung des Antragstellers die Beantwortung des Berichtsantrages bezüglich der Getrenntsammlungspflicht für Textilien (nur) in der Betriebskommission erfolgt, teilt Herr Bürgermeister Rotter folgendes mit:

- Die Fraktionen erhalten eine Ausfertigung der Stellungnahme der KBR in der Betriebskommission.
- Das Thema wird in der BUSE-Sondersitzung am 31.03.2025 unter Punkt Verschiedenes noch einmal aufgerufen.
- Das Protokoll vom 29.01.2025 wird dahingehend geändert, dass die Beantwortung des Berichtsantrage zuerst in der Betriebskommission erfolgt.

Zu 2. Neufassung des "öffentlicht-rechtlichen Vertrags über die interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der kommunalen Wärmeplanung im Konvoi" zwischen den Kommunen Rödermark, Rodgau, Mühlheim am Main und Obertshausen gemäß § 54 VwVfG

DS/078/25

Beschlussvorschlag:

Der öffentlich-rechtliche Vertrag über die interkommunale Zusammenarbeit im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung soll in seiner Neufassung (s. Anlage) beschlossen werden.

Abstimmung

Zustimmung: CDU; AL/Die Grünen, SPD, FDP, FWR

Ablehnung: ./.

Enthaltung: ./.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu 3. Antrag der Fraktion FWR: Katzenschutzverordnung für Rödermark

DS/086/25

Herr Schröder erläutert den Antrag der FWR.
Nach kurzer Diskussion erfolgt die Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark beauftragt den Magistrat, eine Katzenschutzverordnung für die Stadt Rödermark zu erlassen. Diese sollte Tierhalter verpflichten, ihre Freigängerkatzen kastrieren, kennzeichnen und registrieren zu lassen.

Die Verordnung sollte die Möglichkeit einer Informationskampagne beinhalten, um die Bürger über die Vorteile dieser Maßnahmen und die Möglichkeit der Unterstützung durch Tierärzte und Tierschutzorganisationen zu informieren.

Abstimmung

Zustimmung: CDU, AL/Die Grünen, FWR

Ablehnung: ./.

Enthaltung: SPD, FDP

Abstimmungsergebnis: mit Stimmenmehrheit beschlossen

Zu 4. Einschlägige Punkte zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Es liegen keine einschlägigen Punkte zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vor.

Zu 5. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen von Bürgermeister Rotter:

Zu 5.1. Ortsumfahrung Urberach - Projektstand 1. Quartal 2025

DS/081/25

Im Juli 2024 wurde der 3. Planungsdialog durchgeführt, in welchem die Ergebnisse der Bestandsermittlung sowie die Raumwiderstandskarte vorgestellt wurden. Auf deren Basis wurden erste mögliche Trassenvarianten für eine Ortsumfahrung entwickelt.

Teil 1 der Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) befindet sich aktuell kurz vor dem Abschluss. Hierbei werden die Auswirkungen des geplanten Vorhabens auf verschiedene Schutzgüter untersucht sowie bewertet. Eine besondere Rolle in der UVS spielt das Schutzgut Mensch. Hierbei werden Aspekte, wie Erholungsnutzung, Wohnen, Wohnumfeld sowie Vorbelastung durch Verkehr und damit verbundene Immissionen betrachtet. Die Bewertung des Schutzgutes „Mensch“ wird in den kommenden Monaten noch durch die Ergebnisse einer schalltechnischen Untersuchung sowie der Berechnung der Luftschaadstoffe ergänzt. Weitere Schutzgüter stellen insbesondere „Tiere/ Pflanzen“, „Boden“, „Wasser“, „Klima/ Luft“, „Kultur- und Sachgüter“, „Landschaftsbild“ sowie „Erholungs-/ Freizeitnutzung“ dar.

Dabei darf das Planungsziel der Ortsumfahrung jedoch nicht aus den Augen verloren

werden, nämlich die Verbesserung der bestehenden verkehrlichen Situation. Daher ist die Bewertung der verkehrlichen Wirksamkeit der möglichen Trassenvarianten ein weiterer Bestandteil des Variantenvergleichs, neben den Umweltaspekten und der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung. Für die Bewertung der Trassenvarianten erfolgt eine Prognose der zu erwartenden Verkehrsmengen im Jahr 2035. Zudem werden die Auswirkungen auf das gesamte umliegende Straßennetz betrachtet.

Derzeit wird zusätzlich die technische Verkehrsplanung als Vorentwurfsplanung erstellt. Anhand dieser ersten technischen Planung werden zudem die Auswirkungen durch Schall- und Luftschadstoffemissionen ermittelt.

Auf Basis der Vorplanung werden anschließend weitere Einflussfaktoren, wie Flächeninanspruchnahme und Baukosten berechnet. Diese Eingangsgrößen fließen zusammen mit den Ergebnissen der UVS und der Verkehrsprognose in die Gesamtabwägung ein, um auf dieser Grundlage eine fachlich fundierte Entscheidung über die beste Trassenvariante einer Ortsumfahrung Urberach treffen zu können.

Das Ergebnis dieser Abwägung und die daraus resultierende Vorzugsvariante sollen im Rahmen eines weiteren Planungsdials der Öffentlichkeit vorgestellt und anschließend in einem Erläuterungsbericht zusammengefasst werden. Letztendlich entscheidet aber die Stadtverordnetenversammlung darüber, ob diese Vorzugsvariante resp. der Vorschlag zur Linienfestlegung dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr zur Prüfung und Entscheidung vorgelegt wird.

Zu 5.2. Sachstand - Förderrichtlinie Balkonkraftanlagen

DS/087/25

Seit dem Inkrafttreten der Förderrichtlinie 2023 bis Ende 2024 sind 163 Balkonkraftwerke gefördert worden. Seit dem 01.01.2025 können neue Anträge gestellt werden, das Antragsverfahren ist seit 2025 vollständig digital möglich. Im Haushalt stehen 2025 10.000 € zur Förderung von Balkonkraftanlagen bereit. Mit dieser Summe können 50 Anlagen gefördert werden. Bereits jetzt sind 46 Förderanträge eingegangen. Der erste und schnellste Antrag kam am 01.01.2025 um 00:59 Uhr. Die Förderrichtlinie läuft im kommenden Sommer aus, eine Neuauflage wird angestrebt.

Die Sitzung wird um 20:10 Uhr geschlossen.

Vorsitz:

Gerhard Schickel

Schriftführung:

Lucia Groh